



Lehramtsstudierende erstellen im Rahmen ihrer jeweiligen Studien in diversen Didaktik-LVs Unterrichtsmaterialien mit der Absicht, diese später auch praktisch umsetzen zu können. Bisher fehlte jedoch ein geeigneter Ort, um alle diese Arbeiten zu sammeln und einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, sodass auch andere Studierende bzw. die LehrerInnen an den Schulen von diesen Materialien profitieren können.

Mit der Einrichtung der Universitären Schul-Unterrichtsmaterialien-Sammlung (**USUS**) wurde ein solches Instrumentarium endlich eingerichtet. Um die Unterrichtsmaterialien in den USUS aufnehmen zu können, mussten sie zunächst in eine einheitliche Form gebracht werden. Das USUS-Team entschied sich für eine Einteilung der Beiträge in drei Teile:

1. **Basiswissen:** In diesem Teil wird jeweils festgelegt, über welche Basisinformationen die SchülerInnen sowie die LehrerInnen verfügen müssen, um in weiterer Folge die Materialien anwenden zu können. In den meisten Fällen handelt es sich um Hintergrundwissen zum Thema sowie um einen Überblick über das jeweilige Fachgebiet, wobei dieser Text nach den Regeln wissenschaftlichen Arbeitens erstellt wird.
2. **Methodisch-didaktische Überlegungen:** Im zweiten Teil werden jene Überlegungen angeführt, die die methodisch-didaktische Umsetzung des Themas betreffen. Dieser Bereich ist in verschiedene Teilgebiete aufgliedert:
  - 2.1) Zunächst werden die **Lehr- und Lernziele** definiert, denen im vorgestellten Unterrichtsentwurf nachgegangen wird.
  - 2.2) Es folgt eine **Ablaufbeschreibung** (bzw. ein Stundenbild), aus der (dem) die zeitliche Organisation ersichtlich wird.
  - 2.3) Schließlich werden in einer **Diskussion der Materialien** die im Teil 3 folgenden Unterrichtsmaterialien vorgestellt und beschrieben.
3. **Materialien, Arbeitsblätter, Lösungen:** Der dritte Teil bildet in den meisten Fällen den Hauptteil des jeweiligen Beitrags. Hierunter fallen die von den Studierenden erstellten Materialien (z.B. Arbeitsblätter, Texte, Bilder, ...), die auch mit den zugehörigen Lösungen versehen sind.

Aufgrund der Verschiedenheit der einzelnen Fachdisziplinen und der unterschiedlichen Arbeitsweisen wurde dieses Schema immer wieder an die einzelnen Beiträge angepasst. Es stellte sich trotzdem als passendes Gerüst für die didaktischen Arbeiten heraus.

Bei der Durchsicht der Beiträge musste insbesondere auf die Einhaltung der Regeln für das wissenschaftliche Arbeiten ein besonderes Augenmerk gelegt werden. Die Studierenden mussten hierfür auch eine Einverständniserklärung unterzeichnen, wodurch sie erklärten, die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens in ihren jeweiligen Beiträgen eingehalten zu haben.

Es erfolgte nun die Onlinestellung der einzelnen Beiträge. Dafür stand uns die CONTAKE-Plattform des Tiroler Bildungsservers (TIBS) zur Verfügung. Um die universitären Unterrichtsmaterialien in diese Datenbank einspeisen zu können, mussten alle Vorgaben dieser

Plattform beachtet werden: So musste u.a. eine korrekte Beschlagwortung der Beiträge, sowie die genaue Angabe von Dauer, Methode, Zielgruppe (Schulstufe, Ausbildungsniveau) etc. angegeben werden. Ein Screenshot sollte dazu dienen, die jeweiligen Arbeiten gleich als USUS-Materialien zu kennzeichnen. Gemeinsam mit der Grafikabteilung der Universität konnten wir hierfür ein eigenes USUS-Logo kreieren. Die bisher online gestellten Beiträge sind unter der Website [http://content.tibs.at/contake/content\\_uni-ibk.php](http://content.tibs.at/contake/content_uni-ibk.php) öffentlich einzusehen.

Mit der Etablierung des USUS wurde somit eine wichtige Schnittstelle zwischen Universität und Schule geschaffen. Außerdem wird hiermit den Lehramtsstudierenden ein Pool an Unterrichtsmaterialien aus möglichst vielen Fächern zur Verfügung gestellt. Somit haben sie einerseits auch Zugang zu Materialien, die in LVs erstellt wurden, die sie selbst nicht besuchen; andererseits besteht nun auch die Möglichkeit, die Ergebnisse aus LVs anderer Fächer einzusehen und somit zur Vernetzung der einzelnen Fachbereiche beizutragen. Wie beabsichtigt, bietet der USUS für alle Studierenden die Möglichkeit, ihre Arbeiten einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen und die Unterrichtsmaterialien auch direkt in der Praxis österreichischer Schulen auszutesten. So wird auch den LehrerInnen an den Schulen die Gelegenheit geboten, mit den Umsetzungen der neuesten didaktischen Konzepte zu arbeiten.

Es freut uns zu sehen, dass der USUS bereits eine gewisse Eigendynamik entwickelt: Einige Studierende, die in einer Didaktik-LV des vergangenen Sommersemesters (SS 2010) explizit Beiträge für den USUS erstellt haben, haben sich über die LV-Leiterin dieses Semesters bereits wieder gemeldet und erneut Materialien zur Verfügung gestellt. Auch eine breitere Kooperation des USUS-Teams mit der theologischen Fakultät der Universität ist in die Wege geleitet worden.

Wir sehen die hiermit geschaffte Etablierung des USUS als einen ersten Schritt, die didaktischen Materialien aller Fächer zu sammeln und zu veröffentlichen. Es wird dadurch zu vermehrter Transparenz und Kooperation der verschiedenen Fachbereiche beigetragen. Der USUS kann und soll als *work in progress* gesehen werden, an dem weiterhin gearbeitet werden darf.

Innsbruck, im Dezember 2010

*Das USUS-Team*

Dr. Irmgard Plattner

Mag. Stephan Scharinger



Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie

**Kontakt:** [Irmgard.Plattner@uibk.ac.at](mailto:Irmgard.Plattner@uibk.ac.at)

[Stephan.Scharinger@student.uibk.ac.at](mailto:Stephan.Scharinger@student.uibk.ac.at)